

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF  
für das Bodenseegebiet

Schweizerische Vogelwarte  
CH-6204 Sempach

zusammengestellt von  
Matthias Hemprich, Harald Jacoby, Gerhard Knöttsch, Siegfried  
Schuster und Peter Willi

für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

---

Rasterkartierung Bodensee 1990/91:

Die erste quantitative Erfassung aller Brutvogelarten im Bodenseegebiet war 1980/81 mit dem Ziel konzipiert worden, diese aufwendige, aber für Naturschutzzwecke sehr aussagekräftige Kartierung spätestens nach 10 Jahren zu wiederholen. 1985 wurde eine Zwischenkartierung auf rund 15 % der Fläche durchgeführt. Sie brachte das Ergebnis, daß bei etwa zwei Drittel der Brutvogelarten innerhalb von 5 Jahren erhebliche Bestandseinbußen zu verzeichnen waren.

1990/91 soll nun die Rasterkartierung auf der Gesamtfläche wiederholt werden. Das ist nur als Gemeinschaftsarbeit zu lösen. Die Raster sind 2 x 2 km groß und werden stichprobenartig auf Linien von jeweils etwa 4 km Länge kontrolliert. 5 solche "Linientaxierungen" müssen im April/Mai jeweils frühmorgens (Zeitaufwand je etwa 2 Stunden) durchgeführt werden. Wünschenswert wäre die Übernahme derselben Rasterquadrate wie 1980/81. Die Arbeit wird laufend in Rundschreiben genau erklärt. Die Koordination haben übernommen:

D: Roland Sokolowski  
Koberleweg 25  
D-7750 Konstanz  
Tel. 07531/31476

A+CH: Daniel Bruderer  
Scheibenackerstr.4  
CH-9000 St.Gallen  
Tel. 071/265650'

Wir bitten um Meldungen direkt an die beiden Koordinatoren.

Ergebnis der Sammelaktion für Avifaunistik und Naturschutz in Polen

Piotr Cempulik, der bei unserer Zusammenkunft am 4.11.89 in Romanshorn über die Situation der Vogelwelt in Oberschlesien und die avifaunistische Arbeit berichtete, bat uns, das Ergebnis der spontanen Sammelaktion im Rundbrief zu veröffentlichen. Für die Spende in Höhe von sFr. 460.- und DM 436,50 bedankt sich Herr Cempulik sehr herzlich.

Spenden für die OAB:

Die Rasterkartierung 1990/91 wird nicht nur für uns alle vermehrte Feldarbeit bedeuten, sondern auch mit erhöhten Kosten für die OAB verbunden sein. Falls es Ihnen möglich ist, unsere große Gemeinschaftsaufgabe finanziell zu unterstützen, bitten wir um eine Spende. Wir bedanken uns heute bei folgenden OAB-Mitarbeitern für die auf unsere Konten eingegangenen Zuwen-

dungen: Chr. Braunberger 10 DM, B. Pitsch 50 sFr., E. Scheffold 50 DM, U. und A. Simon 30 DM, St. Trösch 10 sFr.

Unsere Konten:

724 818 01 Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen,  
660 22658 00 Bad.-Württ. Bank Konstanz (BLZ 690 200 20),  
1900 968 Raiffeisenkasse Rieden-Vorkloster in Bregenz  
(BLZ 37462)

-----  
Anerkennung von Seltenheitsnachweisen:

Die Faunistische Kommission der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde hat am 11.10.1989 folgende Entscheidungen getroffen:

Anerkannt wurden:

Schlangenadler	21.6.89	Rhd.	(DB)
Rotflügelbrachschwalbe	27.5.89	Rhd.	(DB)
Küstenseeschwalbe	13.-15.5.89	Rhd.	(DB, RO)

Nicht anerkannt:

Rosenseeschwalbe	18.5.89	Rhd.	(PW)
------------------	---------	------	------

Noch nicht entschieden:

Sandstrandläufer	Sept./Okt.1988	Rhd.	(PW)
------------------	----------------	------	------

-----

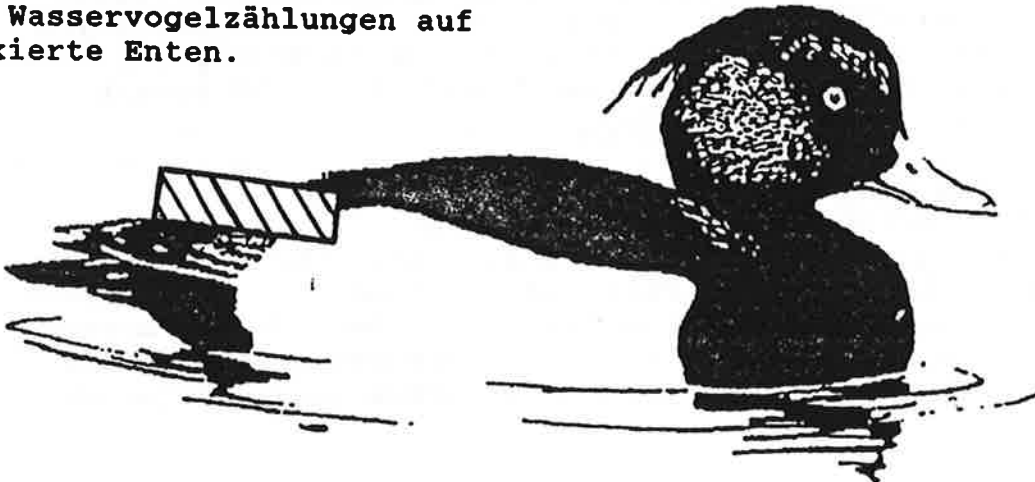
Achtung farbmarkierte Enten!

Im Rahmen des Projekts über das Rastverhalten von Tauchenten werden im kommenden Winter die Ortsveränderungen, Austauschraten und Verweildauern von Enten untersucht.

In enger Zusammenarbeit mit Herrn Josef Hofer, Oberkirch, sollen während des Winters 1989/90 Reiher- und Tafelenten mit farbigen Plastikmarken gekennzeichnet werden. Die Plastikmarken werden an den Schirmfedern befestigt und liegen beim ruhenden Vogel seitlich des Hinterrückens. Es werden die Farben weiß, gelb, orange, rosa, rot, hellgrün, dunkelgrün, blau und violett verwendet. Die beiden Flügel können auch verschiedene Farben tragen. Die ersten markierten Tauchenten können im November beobachtet werden.

Die Daten über die Wanderbewegungen der markierten Reiher- und Tafelenten werden um so aussagekräftiger, je mehr Beobachter exakte Angaben über beobachtete Farbkombinationen an die Schweizerische Vogelwarte melden.

Bitte achten Sie besonders bei den Wasservogelzählungen auf markierte Enten.



Wir bitten um Mitteilung über Beobachtungen von markierten Enten unter Angabe von Ort, Datum, Zeit, Entenart, Farben der Flügelmarken sowie Adresse des Beobachters an die Schweizerische Vogelwarte, 6204 Sempach.

Mit bestem Dank im voraus!  
M.Kestenholz

-----  
Bericht über den Herbst 1989 (abgeschlossen am 3. Dezember 1989):

Abkürzungen siehe OR 112.

Allgemeine Bemerkungen:

In dem durchwegs warmen und im August/September niederschlagsarmen Herbst fällt der Bodensee schon am 26.8. unter den Konstanzer Pegel von 340. Während der nächsten 14 Tage sinkt der See dann allerdings kaum mehr und erst Mitte September tauchen beispielsweise am Rsp. und in der Fb. größere Schlickbänke auf. Ob der dann über einen Monat fast gleichbleibende Seespiegel und damit ein Nahrungsmangel mit für die meist geringen Limikolenzahlen eine Rolle spielte, ist unbekannt. Vor allem hochnordische Arten (Regenbrachvogel, Pfuhlschnepfe, Sichelstrandläufer, Kiebitzregenpfeifer, Sanderling) wurden fast ganz vermißt, vielleicht auch wegen der bei niedrigen Sommertemperaturen in Sibirien schlechten Brutergebnisse. Einige hervorstechende Daten betrafen die Enten (Höchstzahl der Krickenten seit etwa 30 Jahren im Erm., von Kolbenenten in der Fb.). Im übrigen war das Zugeschehen bei meist ruhigem Herbstwetter meist unauffällig. Zugplanbeobachtungen fehlten in diesem Herbst erstmals fast völlig.

Wetterdaten, mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

	Aug	Sept	Okt	Nov.
Monatsmitteltemperatur	18,4	14,8	10,1	2,6
Durchschnitt 1951-80	17,5	14,6	9,3	4,4
Niederschlagsmenge in mm	53,2	38,1	68,2	37,1
Durchschnitt 1951-80	94,0	68,0	54	61
Pegelmittel Kstz. in cm	357	319	294	284
Durchschnitt 1951-80	407	380	348	322

Die einzelnen Arten:

Schwarzhalstaucher: Mitte September wurden bei der WVZ 808 Ex. gezählt - neues Maximum für den Bodensee. Auch bis November noch sehr hohe Werte - Mitte November mit 634 Ex. neues Monatsmaximum! Konzentrationen vor allem an den endlich wieder vorhandenen großen Jungfischschwärmen, z.B. 170 am 12.11. Schiffslände Reichenau-Mittelzell (HJ, MSch).

Kormoran: Bei der WVZ ca. 500 Mitte September, ca. 700 Mitte Oktober und 1200 Mitte November. Im Rhd. maximal 600 am 29.9. (VB), Erisk. 500 nach Westen ziehende am 1.10. (J.Jebram) und maximal 300 rastend in der ersten Oktoberwoche (MH), im Erm. nur maximal 213 am 17.9. (HJ). Im Gegensatz zu anderen großen Seen existieren am Bodensee mehrere Schlafplätze, deren Besetzung stark wechselt, z.B. war der Schlafplatz Stockam. im

November von 140 Vögeln besetzt (ASm, HWe). Ein flavistischer Vogel wurde am 1.10. im Erisk. (GK) und vom 16.10.-10.11. im Rhd. beobachtet (ES).

Rohrdommel: Im Rhd. je 1 am 4.9. (E.Gächter), 16.9. (teste G.Battaglia) und 28.9. (HR) - am 4.10. hier abends 3 aufsteigend (PW). Im Wollr. je 1 am 21.8. und 16.11. (BPo).

Nachtreiher: Zwischen 1.8. (Rhd. 4 Exemplare, darunter mindestens 1 adult; VB, U.u.A.Simon) und 26.9. (Rhd. 2; HR) 7 Beobachtungen, maximal 5 am 8.9. von Überlingen Richtung Kstz. fliegend (D.Koch).

Silberreiher: Mindestens 3 Vögel zwischen 10.9. (Erm. 1; D.Koch) und 15.11. (Erm. 1; BPo) überwiegend im Wollr., aber auch Rhd. (19.9. und 13./14.10. je 2; B.Schautdt, VB, DB) und Mett. (15.9. einer; G.Segelbacher, P.Roth, und 15.10. drei; SS).

Schwarzstorch: Je 1 am 27.7. Litzelstetten (BPo), 6.8. Frenkenbach (U.Arnold), 11.9. Pfänder (P.Aichelberger), 16.9. Kstz. (A.Hafen) und 30.9. Erisk. (S.Natterer). Am 7.9. kreisten 3 über dem Erisk. (GK) und am 11.10. über dem Rhd. 4 (PW).

Weißstorch: Die größten Trupps waren 24 am 11./12.8. bei Böhlingen (teste UW), 25 am 30.8. übers Wollr. ziehend (BPo) und ca. 40 am 19./20.8. bei Worblingen - übernachteten auf Hausdächern (UW fide Chr.Joachim).

Zwergschwan: Ab 5.11. Erisk. 2 adult (J.Jebram), ab 18.11. zusätzlich 1 adult mit 2 diesjährigen (MH, GK) - damit erstmals Jungvögel am See!

Rostgans: Auffallend ist seit Jahren das Auftreten im Herbst, z.B. je 6 am 14.10. Rhd. (DB) und am 12.11. Steinach (A.Brunschwiler u.a.) - vermutlich Brutvögel aus dem Umland.

Krickente: Höchste Zahlen seit 1961, z.B. WVZ Mitte Oktober über 6600! Die wichtigsten Liegeplätze decken sich mit den in den letzten Jahren wieder entstandenen Characeenrasen in Flachwasserzonen, z.B. Erm. (4850 am 15.10.; HJ) und Markelfinger Winkel (Oktober/November bis zu 1000; SS).

Spießente: Mitte November mit 468 Exemplaren bei der WVZ neues Gesamtmaximum, davon 448 im Erm. (HJ).

Löffelente: Mitte September mit 1196 neues Monatsmaximum, davon 1150 im Erm. (HJ). Mitte Oktober mit 1894 Exemplaren sogar neues Gesamtmaximum.

Kolbenente: Außer den üblichen Herbstansammlungen von rund 3000 Exemplaren auf dem Untersee im Oktober/November (WVZ), auch in der Fb. im Oktober bis zu 1050 Exemplare (22.10; DB).

Tafelente: In der Hegnebucht des Gnadensees verstärkt sich die Mauertradition dank der für den Erholungsbetrieb gesperrten Flachwasserzone: Am 8.9. schwammen in der Abenddämmerung über 500 schwingenmausernde Weibchen (und in geringer Zahl auch Erpel) aus dem Schilf heraus (HJ, BPo).

Schellente: An mehreren Orten früher und relativ starker Einflug, z.B. in der Konstanzer Bucht am 16.10.=2, 15.11.=309, 02.12.=815 (RSO), bei Romanshorn am 7.11.=18 und am 18.11.=270 sowie am Rsp. am 21.10.=26 und am 16.11.=150 (PW). Dagegen waren die Ergebnisse der WVZ für den Gesamtsee im November unterdurchschnittlich: 1985=2600, 1986=2410, 1987=1550, 1988=2290, 1989=1029.

Gänsesäger: Die große Mausergesellschaft von maximal 400 Exemplaren, die sich im Rhd. von Juli bis September aufhielt, erreichte dort am 4.10. mit 560 Exemplaren ihren diesjährigen Höchststand (PW). Danach fielen die Rhd.-Zahlen wieder ab (15.10.=227; WVZ), und die Säger verteilten sich über mehrere Seeteile: Erisk. 24.9.=64 (GK), 9.10.=40 (MH); Arbon 22.10.=45 (M.Maag); Konstanzer Bucht 28.9.=169, 29.9.=193 (K.Waibel), 12.10.=450 (D.Heuschen); Stockam. 26.10.=40 (HWe).

Rotmilan: Nach dem verstärkten Auftreten während der Brutzeit (OR 114) auch im Herbst häufiger. Am Müllplatz Rad.-Rickelhaußen bis zu 9 (15.10.; R.Barth, ASm) und im September/Okttober 11 Zugbeobachtungen (jeweils 1-2 Exemplare) von verschiedenen Orten (BPo u.a.).

Seeadler: Am 4.11. an der Stockam. 1 immat. (A.Ebert, H.-P. Fischer, H.Kaiser).

Schlangenadler: Am 23.9. über Kstz. 1 nach SW ziehend (RSO).

Kornweihe: Von den zahlreichen Feststellungen sollen nur zwei Zugbeobachtungen herausgegriffen werden: 23.10. Gehrenberg bei Markdorf von 15.00-15.15 Uhr 0,4 einzeln nach SW (MH) und am 16.11. Wollr. von 11.55-12.40 Uhr 7 ziehend (BPo).

Schelladler: Am 12.11. zunächst im Erisk., dann am Rsp. wohl dasselbe immature Exemplar (GK, K.Kuhn u.a.).

Fischadler: Zwischen dem 3.8. (Rhd.; RSO) und 17.10. (Rhd.; U.u.A.Simon) 16 Feststellungen einzelner ziehender oder stationärer Vögel im Rhd. und im Erm.; nur am 31.08. 2 Exemplare Fb. (BPo).

Merlin: Die frühesten Beobachtungen bereits am 1.9. (adultes Männchen über das Erm. ziehend; BPo, RSO) und am 12.9. (Weibchen im Rhd.; RO, R.Schaut).

Wanderfalke: Von September bis November im Rhd., Erisk. und Erm. 11 Feststellungen. Außerdem wird am 26.10. 1 beringtes diesjähriges Männchen bei Ludwigshafen leicht verletzt aus dem See gegriffen und nach wenigen Stunden erholt wieder freigelassen. Der Vogel war im Frühjahr auf der Schwäbischen Alb bei Schelklingen beringt worden (HWe).

Tüpfelsumpfhuhn: Durch das Trockenfallen des Schilfrandes zur Zugzeit des Tüpfelsumpfhuhns wurden rings um den See vielfach Vögel beobachtet. Von den 27 Daten zwischen 18.8. (Wollr.; BPo) und 19.10. (Wollr.; G.Bauer) stammen die meisten (11) von der Radam., wo am 3.9. 13 Exemplare (AB) beobachtet wurden.

Kranich: Am 7.10. 2 adulte und 1 juveniles bei Frhf. rastend (fide GK) und 1 Exemplar am 8.+9.11. im Rhd (ES, VB).

Säbelschnäbler: Die einzige Beobachtung in dieser Saison betrifft einen sehr frühen Vogel am 6.7. im Rhd. (DB).

Sandregenpfeifer: Obwohl die Zahlen an den traditionellen Rastplätzen nicht besonders hoch waren (25 am 30.8. im Rhd. und dort 30 Exemplare am 9.+13.10., VB; nur 8 Exemplare im Erm., RSo), zeigten sich Vögel doch wieder einmal rings um den See: maximal 7 Exemplare am 24.9. im Erisk. (MH), 2 Exemplare am 21./23.9. an der Radam. (AB), 10 Exemplare am 2.9. bei Güttingen und maximal 5 Exemplare am 7.9. bei Luxburg (PW).

Kiebitzregenpfeifer: Nach 2 verschiedenen adulten im Rhd. (3.-12.8. und 17.-28.8.; VB, PW) war auch der Durchzug der juvenilen im Oktober enttäuschend; außer Einzelexemplaren nur gerade am 11.10. 6 Exemplare in der Fb. (VB).

Knutt: Nur am 28.8. im Rhd. 2 (VB) und am 29.8. im Wollr. 1 (BPo), am 5.9. am Rsp. 3 (BPo) und noch ein diesjähriger vom 14.-17.9. an der Mett. (G.Segelbacher, W.Mädlow).

Sanderling: Außer einer Beobachtung vom 29./30.10. an der Radam. (HR) nur 10 Daten vom Rhd. mit maximal 3 Vögeln am 30.8. (alles diesjährige; PW) und 3 Exemplare am 23.9. (VB).

Zwergstrandläufer: Trotz zeitweise günstiger Schlickverhältnisse wurden nirgends größere Ansammlungen gesehen, maximal 18 am 5.9. im Erm. (RSo u.a.) und 21 am 26.8. im Rhd (PW).

Graubruststrandläufer: Am 16.9. 2 Exemplare in der Fb. (DB), bekommen am 21.9. Zuzug auf 3 Exemplare (RSo, VB) und auf 4 Exemplare vom 26.-29.9., von denen 1 Exemplar bis zum 2.10. bleibt (VB). BPo identifiziert 3 Exemplare (23.+28.9.) als diesjährige. Ebenfalls 1 diesjähriger wurde vom 26.9.-3.10. an der Schussenmündung beobachtet (MH, GK, RO u.a.), so daß in dieser Zeit 5 Exemplare am Bodensee weilten.

Bekassine: Im Gegensatz zu den nordischen Limikolen warteten die Bekassinen mit überdurchschnittlichen Zahlen auf: 252 Exemplare am 28.10. im Erm. (BPo), 60 Exemplare am 23.10. an der Radam. (HR), 415 Exemplare am 3.11. in der Fb. (G.Juen), 109 Exemplare am 23.11. an der Schussenmündung (A.Ebert) und 52 Exemplare am 17.11. bei Arbon (M.Maag).

Doppelschnepfe: Am 29.9. im Wollr. 1 Exemplar (BPo; genaues Protokoll liegt vor).

Uferschnepfe: Zwei verspätete diesjährige vom 7.10.-8.11. im Rhd. (DB, VB).

Großer Brachvogel: Wie im Vorjahr recht früh und mit beachtlichen Zahlen am Schlafplatz im Rhd. Ab Ende Juli bis Mitte November 500 bis maximal 650 Exemplare (VB u.a.).

Dunkelwasserläufer: Trotz sehr günstiger Schlickverhältnisse am gesamten See blieben die Durchzugszahlen recht gering. Im Rhd. nur am 26.8. (=15; DB) und 28.8. (=26; HR) mehr als 10 Exemplare. Im Wollr. Hauptdurchzug am 29.9. mit 65 Exemplaren (BPo). Eine Gruppe von 40 bis 48 noch bis 7.11. im Erm. (BPo). Zwischen 15. und 22.10. an der Radam. 17-18 (HR).

Teichwasserläufer: Am 31.8. und 1.9. im Wollr. 1 Exemplar (RSo, C.Wagner).

Steinwälzer: Am 2.8., 19.8., 4.9., 16. und 18.10. im Rhd. je 1 und am 12.11. 2 Exemplare (DB, ES, PW). Je 1 auch am 14. und 15.9. im Wollr. (RSo u.a.)

Odinshühnchen: Zwischen 8. und 19.10. in der Fb. 1 adult im Ruhekleid (VB u.a.).

Schmarotzerraubmöwe: Bereits am 21.7. auf dem See bei Frhf.2 adulte mit Schwanzspießen (W.Schneider).

Zwergmöwe: Wie in den letzten Jahren am Obersee nicht auffällig (Rhd. nur bis maximal 73 am 13.9.; DB, im Erisk. ganz fehlend). Wichtigstes Durchzugsgebiet ist zur Zeit das Erm.: am 20.8. unter 25 Exemplaren 7 diesjährige (HJ), bis Mitte September maximal 82, davon 58 diesjährige (D.Koch), 18.9. etwa 130 (HJ) und am 25.9. mind. 114, zwischen 29.9. und 9.10. maximal 57 (BPo), am 12.10. noch 18 (HJ).

Weißkopfmöwe: Im Erm. greift eine etwa 3jährige am 25.10. eine männliche Reiherente und überwältigt sie nach etwa zehnteiligem Kampf (G.Bauer).

Mantelmöwe: Am 13.9. im Rhd. 3 diesjährige (PW).

Raubseeschwalbe: Schon am 14.7. im Erm. 1 adulte (BPo). Im Rhd. ab 27.8. 2 adulte (RO), 28.8.-3.9. 4-5 (VB, RO u.a.), am 4.9. 7 (ES), am 5.9. wieder 4 (BPo) und zwischen 7.10. und 16.10. noch 1 (DB, RO u.a.)

Brandseeschwalbe: Nach den Juni-Beobachtungen im Rhd. (vgl. OR 113) setzte sich die Beobachtungsreihe im Juli fort: zwischen 1.7. und 23.7. 4 Beobachtungen von 1 Exemplar (DB, RO, SS), am 12.7. dort 2 Exemplare (SS). Am 27.8. und 13.9. im Sd. 2 (B.Schautd, RO) bzw. 1 (PW); 13.9. im Erisk. 1 (RO, M.Ortlieb) und 1 diesjähriges Exemplar über das Wollr. nach SE ziehend am 14.9. (BPo).

Zwergseeschwalbe: Am 24.9. 1 diesjährige im Sd. (VB).

Weißbartseeschwalbe: Zu den seltenen Herbstnachweisen kommt ein neuer hinzu: am 13.9. 1 diesjährige in der Fb. (PW).

Weißflügelseeschwalbe: Im August 5 Beobachtungen mit 6 Exemplaren aus dem Rhd. zwischen 3.8. (1 diesjährige; BPo) und 31.8. (2 adulte im Ruhekleid; BPo) sowie im Erm. am 21.8. 1 adulte im Ruhekleid (BPo).

Sumpfohreule: Nach längerer Pause wieder Meldungen aus dem Rhd.: am 15.10. (R.+R.Mößner), 16.10. (U.+A.Simon) und 30.10. (HR) je 1 Exemplar.

Eisvogel: Der Aufwärtstrend seit 1987 (vgl. OR 108, 114) hält rings um den See weiter an: im Oktober 10 Einzelbeobachtungen mit 13 Exemplaren, im November 5 Einzelbeobachtungen mit 7 Exemplaren. Zusätzlich ständig besetzte Plätze bis vorläufig Mitte November im Erm. (HJ), Wollr.-Mühlegraben (HJ, BPo), NSG Unteruhldingen (E.Auer) von mindestens einem Exemplar; Erisk. (MH, GK) 2 Exemplare; Bregam. 1-2 Exemplare (VB). Im Rhd. schätzt DB den Oktober-Bestand auf 15, den November-Bestand auf 10 Exemplare.

Uferschwalbe: Sehr spät noch 1 Exemplar bei Moos/Rad. Am 1.11. (AB).

Wasserpieper: Der traditionelle Schlafplatz im Rad.Aachried ist wie schon im Vorjahr mit hohen Zahlen besetzt: 7.10.=20, 1.11.=230 Exemplare (AB). Auch im Wollr. werden am Schlafplatz große Zahlen erreicht: 19.10.=78, 23.10.=100, 24.10.=120 (W.Schulze). Auffallend hohe Rastbestände am Seeufer auch im Erisk.: 10.11.=90, 11.11.= mindestens 35, 18.11.= mindestens 20 Exemplare (MH, GK).

Bachstelze: Große Schlafplatzgesellschaften Anfang Oktober werden vom Erisk. und Rad.Aachried gemeldet. Erisk.: 11.9.=100, 24.9.=50, 2.10.=300, 3.10.=250, 10.11.=30 (MH); Rad.Aachried: 1.10.=100, 7.10.=270, 30.10.=50 (AB).

Bartmeise: Im Wollr. im Oktober und Anfang November mehrmals Trupps bis 30 Exemplare (C.Wagner, HJ, M.Konzi); Mett. am 9.10. mindestens 6 (P.Aichelberger) und 2.11. 2 Exemplare (HR), an der Radam. am 11.10.=14 (SS) und 2.11.=4 (HR). Außerdem am 5.10. 1 im NSG Altweiherwiesen bei Oberteuringen (J.Jebam) und 27.10. "ein Trüpplein" bei Agerstenbach (ETha). Erstmals seit 1986 (vgl. OR 102, 103) wieder im Rhd.: 13.9.=30, 4.10.=10, 11.10.=15 (PW), 1.11.=15+6 (DB), 8.11.=4 (BPo).

Spornammer: Frühestes Herbstdatum: Am 8.9. 1 diesjährige im Rhd. (F.Heiser, R.Schubert).

Schneeammer: 3 Exemplare am 8.11. im Sd. (BPo).

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Winter 1989/90. Wir erbitten Ihre Meldungen (bitte nach Arten getrennt auf Blättern in Postkartengröße!) bis spätestens 17. März 1990 an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-7750 Konstanz; Tel.: 07531/65633.